

Anzeige v. 3.1.2009



Eintauchen in die Vergangenheit: Ilse Prüße betrachtet ein Blatt des neuen Ahlterer Kalenders. Das Bild ist vor etwa 80 Jahren entstanden und zeigt sie mit zwei Nachbarsjungen, ihrem Vater Heinrich Lampe und ihren Schwestern Dorothea und Magdalena vor eine Fuhre Maigrün.
Luhm

Geschichten und alte Kochrezepte

86-jährige Heimatchronistin legt erneut Kalender für Ahlten auf

VON LOTHAR ROLF LUHM

AHLTEN. Bereits in dritter Folge ist in Ahlten ein Kalender erschienen, der im monatlichen Wechsel heimatliche Motive von historischem Wert präsentiert. Initiatorin ist auch diesmal wieder die 86-jährige Heimatchronistin Ilse Prüße, die aus ihrer unerschöpflichen Sammlung mehrere Raritäten beige-steuert hat. Herausgeber ist die Heimatbundgruppe Lebendiges Ahlten, die wesentlich zur Gestaltung des humorvoll mit

Back- und Kochrezepten ergänzten Almanachs beigetragen hat.

Apropos Almanach: Ein Wort, das aus dem Arabischen kommt und als al-manach oder als al-minha sinngemäß mit kalendarisches Neujahrsgeschenk zu übersetzen ist. Und als ein solches darf man den Kalender auch ansehen, von dem Heimatbundvorsitzender Hans-Dietrich Gehrke noch einen ganzen Stapel auf Vorrat hat. Nicht nur das bebilderte Kalendarium ist interessant, sondern auch die beigefügten Texte, die vor allem Neu-

bürgern etwas aus der Vergangenheit des Dorfes offenbaren.

Ein Schmunzeln dürften die beigefügten Rezepte auslösen. Mit einem Augenzwinkern berichtet Prüße von „Himmel und Erde“, ein Gericht aus Äpfeln, Birnen, Zwiebeln und Speck. Omas Bienstich ist etwas für Feinschmecker, ebenso wie Löchtebohnen mit Äpfeln und Salzkartoffeln. Ansichtskarten mit Motiven aus alten Zeiten bilden den Abschluss des Almanachs, dem für 2010 ein weiterer folgen soll.